

INFORMATIONSBLATT FÜR DIE  
BEWOHNER UND FREUNDE VON  
SALLINGSTADT,  
WALTERSCHLAG UND WINDHOF.

November 2002

Jahrgang 3, Ausgabe 4

# DER TEICHFROSCH



Ausgabepreis (Druckkosten) € 1,10

[www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net)

## Inhaltsverzeichnis

### Seite 2

Orkan knickte Tenniszaun, Thaya - Wandertag, Bester Lehrling NÖ's

### Seite 3

Erntedank, Tennisturnier

### Seite 4

Sporterfolge (Fussball, Stockschißen)

### Seite 5

Abfischen, E - Mailadresse für jeden, Seniorentermine

### Seite 6 und 7

Feuerwehr probte Ernstfall, Gelungene Vorplatzgestaltung, Hubertusmesse

### Seite 8

Kochen für intakte Ortsgemeinschaft

### Seite 9

Abschluss eines Großprojekts, Investitionen für Verkehrssicherheit

### Seite 10

Feste und Bräuche im Kirchenjahr

### Seite 11

Geburtstage, Zum Nachdenken, Veranstaltungskalender

### Seite 12

Runde Geburtstage in der Pfarre

## Bis Martini wird geschnattert.....



Der VV Sallingstadt/Waltersschlag lädt herzlich zum Martinikirtag ins Jugendgästehaus

Wohin zu Martini? Natürlich ins „Gansldorf“ nach Sallingstadt. Dort lädt der Verschönerungsverein zum traditionellen Ganskirtag am 16. und 17. November ins Jugendgästehaus ein.

In Sallingstadt werden die Gänse von den Bauern am Dorfbanger gehalten. Dort dürfen Sie vom Frühjahr bis Herbst die Freilandhaltung genießen, und das Gänsegeschnatter gehört schon zum Dorfleben dazu. Allerdings nur bis zum traditionellen Martinikirtag. Dann wird zum Ganslessen in das Jugendgästehaus Sallingstadt geladen.

Der „Ganskirtag“ beginnt schon am Samstag Nachmittag mit dem Martinilauf um 13.30 Uhr. Es gibt eigene Wertungen für Kinder, Ju-

gend, Damen, Herren und Gemeinde auf einer Streckenlänge von 800 m bis 10 km. Nähere Infos beim Veranstalter - der JVP Sallingstadt/Schweiggers - oder unter [www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net).

Der Verschönerungsverein lädt ab 20 Uhr zum traditionellen Martiniantanz ins Jugendgästehaus. Eine Ganslar, Schätzspiel, Damenspende sowie unsere Spezialität, die „Sallingstädter Weidegans“ erwartet die Besucher. Für gute Unterhaltung sorgen „Die 2 Strawanzer“.

Am Sonntag wird ab 10 Uhr zum Frühschoppen und mittags zum traditionellen Ganslessen geladen.

**Bitte für Samstag und Sonntag Tischbestellungen und Gansreservierungen unter 02829/8347 od. 7427.**

### IMPRESSUM:

#### Medieninhaber und Herausgeber:

Verschönerungsverein Sallingstadt/Waltersschlag,  
3931 Sallingstadt 72 ([www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net))

#### Idee und Konzept, verantwortlicher Redakteur:

Schaden Josef

**Redaktion:** Kammerer Oswin, Krapfenbauer Josef, Bernhard Kaufmann, Hipp Anton jun., Holzmüller Reinhard, Müllner Leopold, Dr. Michael Dräger, Dr. Nina Dräger;

**E-Mail:** [vv@sallingstadt.net](mailto:vv@sallingstadt.net)

**Druck:** Eigenvervielfältigung

**Erscheinungsintervall:** vierteljährlich

**Auflage:** 220 Stück

**Inseratannahme:**

Müllner Leopold, ☎ 02829/ 88 1 34

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
31. Jänner 2003

## Orkansturm knickte Tenniszaun

Der Verschönerungsverein leidet stark unter den Unwettern im heurigen Jahr. Das Jahrhunderthochwasser im August des heurigen Jahres richtete nicht nur in anderen Orten schwere Schäden an, auch in Sallingstadt fiel einiges dem Hochwasser zum Opfer, wie in

der letzten Ausgabe des Teichfrosches berichtet. Besonders betroffen war auch der Pfarrerteich. Durch die starken Regenfälle trat der Teich über die Ufer, der Weg hinter dem Damm wurde weggerissen und der Ablaufgraben wurde zerstört. Durch die von der Ge-



Orkanartige Windböen zerstörten den erst 1 Jahr alten Tenniszaun auf der neuerrichteten Tennisanlage in Sallingstadt

Aufgrund der schweren Regenfälle im August trat der Pfarrerteich über die Ufer und überschwemmte den Zufahrtsweg



meinde eingesetzte Schadenskommission wurde ein Schaden von € 9.700,- festgestellt. Leider war das noch nicht alles. Einem schweren Sturm fiel in der Nacht vom 27. Oktober 2002 der Zaun des neuen Tennisplatzes zum

Opfer. Die schweren Windböen knickten die Zaunsteher wie Streichhölzer. Der Zaun ist so schwer beschädigt, sodass dieser gänzlich abgebaut und neu errichtet werden muss. Der Schaden wird auf € 10.000,- geschätzt.

## Thaya - Wandertag

Zahlreiche Wanderer bevölkerten beim 7. Thayaquellenfest des Verschönerungsvereines Schweiggers die fünf Wanderstrecken. Den Wanderfreunden standen je eine 5,7,12,43 und 58 km – Strecke zur Auswahl, wobei der Großteil die 7 km-Erlebnisstrecke mit Pilz-, Waldstein- und Mineralien-Lehrpfad

in Angriff nahmen. Den Pokal für die größte Wandergruppe erhielt Sallingstadt/Waltersschlag mit 70 Wanderern. Damit konnte bereits zum 3. Mal diese Trophäe nach Sallingstadt geholt werden. Im Rahmen des Wandertages fand auch ein sehr gut besuchtes Thayaquellenfest statt.



70 Wanderfreunde aus Sallingstadt und Waltersschlag erhielten nach der anstrengenden Wanderung einen Pokal für die größte teilnehmende Wandergruppe

## Wolfgang Ruß ist bester Lehrling Niederösterreichs

Am 24. 10. ging in der Landesberufsschule in Amstetten der Lehrlingswettbewerb für Elektromechaniker aus den Bereichen Gewerbe und Industrie unter internationaler Beteiligung über die Bühne. „Ganz auf die Ostöffnung ausgerichtet, haben wir auch die jeweils Besten aus unseren Partnerschulen in Hustopece (Tschechien) und Gbely (Slowakei) eingeladen,“ erzählt Dir. Peter Müller.

Von 8 bis 14 Uhr hatten diese 20 Lehrlinge Zeit,

einen „elektronischen Würfel“ herzustellen. „Sie mussten dabei verschiedene Fertigkeiten beweisen: Anreißen, Ankönnen und Bohren. Bei der Bestückung einer vorgefertigten Leiterplatte war dann auch Lötarbeit gefragt. Nach der Funktionskontrolle mussten die Schüler noch die elektrische Leistung des Gerätes berechnen,“ verrät Ing. Johann Grath, der offizielle Vertreter des Landesinnungsmeisters. Eine Jury bewertete die Arbeiten.

Zur Siegerehrung waren alle 110 NÖ Berufsschüler eingeladen. Neben Pokalen gab es für die jeweils drei Erstplatzierten Geldpreise von der NÖ Wirtschaftskammer. In der Wertung für Lehrlinge aus der Industrie dominierten die Waldviertler. Dritter wurde Manuel Feiler aus Gmünd. Es gewann **Wolfgang Ruß** aus Sallingstadt vor **Roman Kolm** aus Groß Reichenbach, beide also aus dem Bezirk Zwettl. Diese Zwei entschieden auch die internationale Wer-



Ausbildungsleiter Hackl Josef der Fa. Möller mit seinen erfolgreichen Schützlingen Roman Kolm, Wolfgang Ruß und Manfred Feiler

tung – vor einem Tschechen – für sich. Wolfgang Ruß erhielt für seinen Gesamtsieg zusätzlich noch eine Flugreise für zwei Personen nach Paris geschenkt.

## Alle Gaben sind von Gott

Am Sonntag, dem 13. Oktober, feierte die Pfarre Sallingstadt ihr Erntedankfest. Nach dem festlichen Zug vom Jugendgästehaus zur Kirche, begleitet vom Musikverein Schweiggers, den Feuerwehren der Pfarre, der Jugend und der Pfarrbevölkerung, segnete P. Albert Filzwieser die Erntekrone und die Erntegaben. Die Erntekrone wurde

von Marina Breiteneder und Michaela Danzinger in die Kirche getragen. Die Erntekrone wurde traditionell wiederum von der Ortsjugend gebunden. Die Erstkommunikanten brachten mit einem Gedicht Ihren Dank für diese Ernte zum Ausdruck. Pfarrer P. Albert verwies in seiner Predigt besonders auf die Unwettersituation im heurigen Som-



Die Erntekrone und die zahlreichen Erntekörbe wurden von den Jugendlichen und den Erstkommunionkinder zur Kirche getragen



Von leckeren Mehlspeisen, frischgepresstem Most bis zum kräftigen Schluck Selbstgebrannten boten die Mitarbeiter des Verschönerungsvereines beim Bauernmarkt

mer und auf das Vertrauen in Gottes Hand, dass er es ist, der uns seine Gaben schenkt.

Einen schönen Ausklang fand das Fest im Jugendgästehaus beim anschließenden Bauernmarkt, wo die Frauen und Männer des Verschönerungsvereines mit köstlichen Dingen aufwarteten. Von leckeren selbstgebackenen Mehlspeisen bis zum kräftigen Schluck Selbstgebrannten

wurde der Bevölkerung alles angeboten. Mit dem Reinerlös bezahlt der Verschönerungsverein die Musik für das Erntedankfest.

Am Nachmittag kamen traditionell wiederum die Freunde der Mundartdichter, organisiert von Frieda Klopff aus Streitbach, auf ihre Rechnung. Es war ein großes Dankfest, das die Bevölkerung einander näher brachte.

## Grassinger wurde Turniersieger

Das 1. Sallingstädter Einladungsturnier auf der neuen Tennisanlage brachte mit Erwin Grassinger einen klaren Favoritensieg.

Zum ersten Mal luden Sektionsleiter Hermann Klein und Obmann Josef Schaden zu einem Tennisturnier von ehemaligen Sallingstädtern, am Samstag, dem 31. August 2002, auf den neuen Tennisplatz nach Sallingstadt ein. Bei strahlendem Sommerwetter kämpften insgesamt 8 Tennisspieler um die begehrten Pokale. Dabei setzte sich der Gmünder Erwin Grassinger (Vereinspieler) gegen

Obmann Schaden im Finale mit 6: 2 klar durch. Dritter wurde Lokalmatador und Hausherr Hermann „Schani“ Klein. Den undankbaren vierten Platz belegte Co-Favorit Franz „Höppi“ Höpp. Die weiteren Plätze gingen an Erich Edelmaier, Martin Wally, Josef Bauer und Karl Popfinger.

Der sportliche Erfolg war aber Nebensache, Gemütlichkeit wurde groß geschrieben. Nach dem anstrengenden Turnier saß man mit den Familienmitgliedern der Spieler bis zu mitternächtlicher Stunde gemütlich zusammen und lies die „gute alte Zeit“



Stolz präsentieren die Sieger des 1. Einladungsturnieres ihre Pokale

aufleben. Dabei wurden die Veranstalter zugleich zur alljährlichen Austragung des Turniers, am letzten Sonntag in den Sommerferien verpflichtet, was diese gerne annahmen. Für das leibliche Wohl sorgten die Spieler-

frauen. Damit kann die Arbeitsgruppe Sportplatz auf eine gelungene erste Saison zurückblicken. Mit insgesamt 35 Mitgliedern beim Tennisverein wurden die Erwartungen mehr als erfüllt.

## WM Masters siegten gegen die Kickers

Am Samstag, dem 31. August 2002, luden die Dorf-buben von Sallingstadt und Walterschlag zu einem Fußballmatch auf der neuen Sportanlage in Sallingstadt ein.

Insgesamt 12 Buben spielten vor zahlreichen Fans und Zuschauern um den begehrten Pokal. Der souveräne Schiri Herbert Krenn leitete die äußerst dramatische Partie mit einer Spielzeit von 2x20 Minuten. Die „Kickers“ mit Kapitän Lukas Schaden unterlagen in dem spannenden Spiel erst im

Elfmeterschießen gegen die „WM Masters“ mit Kapitän Markus Holz-müller. Nach der regulären Spielzeit stand es 8:8. Das Elfmeterschießen gewannen dann die „WM Masters“ mit 5:3. Bei der anschließenden Siegerehrung gratulierte Sektions-leiter Hermann Klein allen Spielern zur sportlichen Leistung und bedankte sich beim Schiri Herbert „Mesner“ Krenn, ebenso bei der Raiffeisenbank Schweiggers für die Pokalspenden.

Zugleich konnte er sich



auch Verlieren will gelernt sein

bei den beiden Sponsoren bedanken, die sich auch zum Fußballspiel eingefunden haben. Herr Karl

Stangl aus Schweiggers überreichte dem Verein einen neuen Markierwagen und 4 Kornerstangen im Wert von € 300,--.

Ebenso konnte er vom Filialleiter des Raiffeisenlagerhauses, Josef Haumer eine neue Motorsense übernehmen, an der sich das Lagerhaus Schweiggers mit den halben Kosten beteiligte.



Einen neuen Markierwagen und 4 Kornerstangen sponsert Herr Karl Stangl für unsere Sportanlage. Das Raiffeisenlagerhaus Schweiggers beteiligte sich an den Kosten für eine neue Motorsense.

## Sportliche Erfolge

Beim traditionellen Juxturnier der Stockschützen im September in Schweiggers siegte die Mannschaft des Lagerhauses Schweiggers vor der Tischlerei Blauensteiner und dem Verschönerungsverein Sallingstadt. 13 Vereine und Organisationen der Gemeinde beteiligten sich an diesem Turnier, das von Sektionsleiter Erich Göschl und Schiedsrichter Gerhard Dorn ausgezeichnet

organisiert war. Ebenfalls diese Beiden zeigten sich verantwortlich für das Orteturnier am 20. Oktober, nachdem es am 6. Oktober wegen Regen verschoben werden musste. Auch daran beteiligten sich 2 Moaschaften aus Sallingstadt mit wechselndem Erfolg. Sallingstadt 2 wurde 8. von zehn Teilnehmern. Doch Sallingstadt 1 mit Ewald Böhm, Anton Hipp, Gün-ter Hipp und Martin Wal-



Den 3. Platz beim Juxturnier erreichten für den Verschönerungsverein Karl Poppinger, Martin Wally, Gün-ter Hipp und Josef Bauer

ly konnten mit einem 3. Platz anknüpfen. Sieger wurde Platz an die sportlichen Schwarzenbach vor Limbach. Erfolge der letzten Jahre

## Jetzt ist Abfischzeit

Alljährlich werden im Oktober die Teiche abgelassen. Dann beginnen diese „zu kochen“ und die Zeit des Abfischens erfolgt.

Was wäre das Waldviertel ohne seine idyllischen Teiche und die Fischzucht, die seit Jahrzehnten einen großen Teil zum hohen Bekanntheitsgrad dieser Region beigetragen haben. Auch in Sallingstadt konnte

man am 27. Oktober und am 3. November diesem Spektakel zusehen, denn Zuschauer sind gerne gesehen. In den Fischteichen, wie auch der Pfarrerteich einer ist, sind vorwiegend Karpfen, Amur und Hechte zu finden. Ein besonders schönes Exemplar von einem Hecht konnten Martin Wally und Josef Bauer mit Ihren Helfern heuer herausholen.



Stolz präsentiert der passionierte Teichwirt Martin Wally „seinen Hecht“

## E - Mailadresse gratis für jeden

Erfolgreicher Start der Webseite [www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net). Nach nicht einmal eineinhalb Jahren wurde die Internetseite bereits mehr als 5000 Mal besucht.

Der Zugang zum Internet, dem World Wide Web kurz www, ist heute schon eine Selbstverständlichkeit geworden. Sei es in den Schulen, am Arbeitsplatz oder zu Hause. Auch der Verschönerungsverein Sallingstadt/Waltersschlag hat die Möglichkeiten, welche das Internet bietet, rechtzeitig erkannt und betreibt seit 1. Juni 2001 eine eigene „Homepage“. Darauf findet man alles Wissenswerte und Interessante über unsere Orte. Aber nicht nur das: Jeder Private aber auch die örtlichen

Vereine haben die Möglichkeit ihre Produkte oder Informationen zu präsentieren. Gerade für Unternehmer, Privatzimmervermieter oder Direktvermarkter eine tolle und vor allem kostenlose Chance. Die Gebühren des notwendigen Speicherplatzes werden vom Verein getragen.

Nun wird von den Betreibern der Webseite [www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net), der Arbeitsgruppe „Neue Medien“ des Verschönerungsvereines, das Angebot um ein Verzeichnis mit diversen Mailadressen der Region erweitert. Darin kann jeder seine Mailadresse eintragen. Hat jemand noch keine eigene E-Mailadresse, so können die Bewohner von Sallingstadt, Waltersschlag

und Windhof eine eigene unverwechselbare Adresse mit der Endung .....@sallingstadt.net gratis anfordern. Alles was Sie dazu brauchen ist ein PC, ein Modem sowie ein Internetzugang. "Ich darf die Bevölkerung unserer Orte herzlich einladen eine „@sallingstadt.net“ Adresse anzufordern,

(gratis natürlich) sagt Obmann Schaden.

Die Anmeldung dazu finden sie natürlich auch auf [www.sallingstadt.net/Informationen](http://www.sallingstadt.net/Informationen).

P.S.: Stellen Sie die Webseite unter Extras/Internetoptionen als Startseite ein, damit sind Sie immer bestens informiert!!!



Für die Gestaltung von [www.sallingstadt.net](http://www.sallingstadt.net) zeigt sich die Arbeitsgruppe „Neue Medien“ verantwortlich

## Senioren - Termine

Am Sonntag, den 24. November findet in Christls Gasthof zur Thayaquelle das schon traditionelle Katharinikränzchen statt. Beginn ist um 14.00 Uhr, und die musikalische Umrahmung besorgt das bekannte und beliebte Duo

„Die zwei Vagabunden“. Dazu sind aber nicht nur Senioren eingeladen, sondern dies soll auch ein Treffen alter Bekannter sein, wobei die Unterhaltung auch nicht zu kurz kommt. Auf zwei Veranstaltungen, die noch nicht

genau terminlich fixiert worden sind, sollte noch hingewiesen werden. Die erste nennt sich „Gesund alt werden“ und wird vom Roten Kreuz und einer Seniorentainingsgruppe gestaltet, und als zweite noch die Vorankündigung

der Weihnachtsfeier. Die genauen Termine mit den Einladungen bekommen die Mitglieder des Seniorenbundes in nächster Zeit mit den aktuellsten News von den örtlichen Vertretern zugestellt.

## Feuerwehren probten den Ernstfall

### Dachstuhl in Flammen

Ein Ernstfall, der hoffentlich nie eintreffen wird, wurde bei einer Übung am 26. Oktober um 14 Uhr in Walterschlag erprobt. Teilgenommen haben die Feuerwehren Sallingstadt, Limbach, Mannshalm, Schweiggers, Großreichenbach und Siebenlinden mit insgesamt 58 Mann und 8 Fahrzeugen. Übungsannahme

war ein Brand in einem Einfamilienhaus. Die Übung wurde von den Kameraden Hipp Anton, Böhm Ewald und Wolfgang Weitzenböck der FF Sallingstadt ausgearbeitet.

Nach der Alarmierung der Feuerwehr trifft die FF Sallingstadt als Erste am Einsatzort ein. Einsatzleiter BI Anton Hipp alarmierte weitere Kräfte, da auf Grund

starker Rauchentwicklung und eines kräftigen Westwindes ein Übergreifen auf Nachbargebäude befürchtet werden musste. Die inzwischen eingetroffenen Wehren aus Schweiggers und Mannshalm legten eine Leitung vom nahe stehenden Hydranten und schützten einen Gastank unmittelbar neben dem Brandherd. Vom Löschteich wurde



Wie im Ernstfall wurden binnen kürzester Zeit 400 Meter Schlauchleitungen verlegt



Sämtliche Feuerwehren des Unterabschnittes traten zum Appell an

Abschnittsbrandinspektor Herbert Wagner, Unterabschnittskommandant HBI Fritz Pointingl, Bezirkssachbearbeiter des San-Dienstes Walter Geisberger, Funkabschnittssachbearbeiter Ewald Edelmaier, Bürgermeister Johann Hölzl und der

nun von den Feuerwehren aus Siebenlinden, Großreichenbach und Limbach eine Wasserversorgungsleitung mit einer Länge von ungefähr 400 m errichtet.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung vor dem Feuerwehrdepot in Sallingstadt wurde der genaue Ablauf nochmals bis ins Detail analysiert, damit auch im Ernstfall eine rasche Hilfe möglich ist.



Hilfsmaßnahmen werden bis ins Detail besprochen



Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Manfred Schnabl dankten der FF Sallingstadt für die Übungsausarbeitung und den Kameraden für



Ein funktionierendes Kommando kann im Ernstfall Leben retten

Trotz Wind und Kälte durften die Feuerwehrmänner keine Angst vor dem rettenden Nass haben



Genauere Koordination der einzelnen Wehren sind bei einer solchen Übung genauso wichtig .....

die Einsatzbereitschaft. Abschließend lud die Marktgemeinde Schweiggers die Feuerwehrmänner zu einer Jause im FF-Haus ein.



...wie eine gemeinsame Jause zum Abschluss der gelungenen Aktion

## Gelungene Vorplatzgestaltung

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Sallingstadt freut sich über die gelungene Platzgestaltung vor dem Feuerwehrhaus.

Der Neubau der Ortseinfahrt von Sallingstadt veranlasste auch die Feuerwehr sich um eine Neugestaltung des Platzes vor dem Feuerwehrhaus zu bemühen. Die Gestaltung wurde in einer erweiterten Kommandositzung mit den Gemeindeverantwortlichen festgelegt.

Die Pflasterarbeiten wurden teilweise von der Straßenmeisterei Zwettl auf Grund einer Ermächtigung durch den Landeshauptmann kostenlos durchgeführt. Die Materialkosten trug gänzlich die Marktgemeinde Schweiggers. Von den Feuerwehrkameraden wurden natürlich viele kostenlose Arbeitsstunden geleistet. Nun erstrahlt das Feuerwehrdepot in neuem Glanz.



Feuerwehrkommandant Fritz Poinstingl mit seinem Stellvertreter Anton Hipp und dem Verwalter Ewald Böhm begutachteten die Vorplatzgestaltung

## Jägerschaft lud zur Hubertusmesse

Ein Erlebnis besonderer Art war die Hubertusmesse am 5. Oktober in der Pfarrkirche Sallingstadt.

Am Samstag, dem 5. Oktober 2002 um 18 Uhr, lud die Jägerschaft die Gläubigen zur Mitfeier einer Hubertusmesse herzlich ein. Die Jagdgesellschaft rund um Ernst Meyer organisierte eine Bläsergruppe zur musikalischen Umrahmung. Die „Bläsergruppe Hermann Löns“, aus Wien 11 –

Schloss Thürlnhof unter der musikalischen Leitung von Wilfried Schlögl spielte die Hubertusmesse von Josef Killian (+ 1.11.2001). Pater Albert dankte in seiner Predigt der Jägerschaft und freute sich über den guten Besuch der Hl. Messe. Anschließend lud die Jägerschaft eine auserwählte Schar von Personen zum Jägeressen in das Jugendgästehaus ein.



Die Bläsergruppe „Hermann Löns“ umrahmte die Hubertusmesse feierlich

## Kochen für intakte Dorfgemeinschaft (Bericht im Kurier vom 19. 9. 2002)

### Die Dorfgemeinschaft Walterschlag im Waldviertel setzt auf Eigeninitiative gegen die Abwanderung von Michael Kostiha

Sonntag, 11 Uhr: Vor dem schmucken Dorfhaus in Walterschlag im Bezirk Zwettl herrscht geschäftiges Treiben. Grillspieße werden professionell vorbereitet, die Holzkohle im Riesengrill wird mit fachspezifischen Anweisungen entfacht. Typisches Männerverhalten in der Freizeit, denkt man. Auch im gemütlichen Inneren des kleinen Gemeinschaftshauses wird emsig gewerkt, mehrere Frauen bereiten in Küche und Aufenthaltsraum Salate und Tischgedecke vor.

Was für Außenstehende wie die Vorbereitung für eine herkömmliche Gartenparty wirkt, hat aber einen besonderen Hintergrund: Einwohner und eingeweihte Zweitwohnsitzer wissen, es ist wieder soweit: Die „Arbeitsgruppe Dorfhaus Walterschlag“ lädt zum gemeinsamen Mittagessen.

Knapp ein Dutzend Mal im Jahr veranstaltet das Team um Kassier Josef Krapfenbauer, Ortsvorstand Alexander Scheidl und den Mitorganisatoren Gerhard Klenn, Oswin Kammerer und ihren Ehefrauen Elfriede, Iris, Angelika und Hedwig ein lukullisches Treffen auf Gemeinschaftsbasis: Zwischen 40 und 50 der insgesamt nur 70 Einwohner zählenden Ortschaft beteiligen sich

regelmäßig an den kulinarischen Zusammenkünften. Auch Geburtstage, Ehrungen oder berufliche Erfolge werden gemeinsam gefeiert. Ergebnisse sind stets „ungezwungene“ Gesprächsrunden, die nicht nur das Ortsklima verbessern, sondern auch soziale Spannungen in der Gemeinde abbauen helfen“, erzählen die Organisatoren. Es kann schon vorgekommen, dass etwa Streitereien wegen Grundstücksgrenzen bei einem Achterl Wein ausdiskutiert und friedlich beigelegt werden, bzw. gleichzeitig Ideen für Dorferneuerungsprojekte geboren werden. „Dass die Treffen manchmal von 9 Uhr

Früh bis spät in die Nacht andauern, sehen wir als gelungenen Beweis für eine intakte Dorfgemeinschaft“, meinen Krapfenbauer, Klenn und Kammerer lächelnd: „Die Leute suchen den Kontakt zueinander, wollen reden, plaudern und sich einfach austauschen. Das war und ist aber nicht immer so.“ Gerade einmal 26 Häuser zählt Walterschlag, Abwanderung und der Kampf um Arbeitsplätze machen dem Gemeinschaftsleben schwer zu schaffen. Seit den 70er-Jahren ist die Einwohnerzahl konstant gesunken, Hochzeiten im Ort kommen jetzt ganz selten vor - und werden daher auch im Dorfhaus ausgiebig zelebriert. Unter der Wo-

che sagen sich die „Füchse bei uns gute Nacht“, erzählt ein Montage-Arbeiter. Vor allem die jüngeren Bewohner müssen beruflich auspendeln. Eine soziale Infrastruktur, etwa ein Gasthaus, habe es im Ort sowieso nie gegeben. In Bezug auf Gastronomie und Ämter sei man von jeher auf Nachbarortschaften ausgerichtet gewesen, erzählen die Älteren. „Da ist es wichtig, dass sich bei unseren Mittagessen vom Baby bis zum 90-jährigen Urgroßvater alles trifft. Und die Jungen gerne wieder nach Haus zurückkommen“, sagt Dorferneuerer Krapfenbauer.



Gemeinsames Essen wurde für KURIER-Aktion nominiert, leider erreichten die Walterschläger damit keinen der vorderen Ränge und konnten dadurch auch kein Preisgeld erzielen



## Abschluss eines Großprojektes

Die „alte Schule“ zeigt sich nun von ihrer besten Seite. Die Außenarbeiten konnten großteils abgeschlossen werden.

Durch den Ausbau der Ortseinfahrt konnte nun auch der Außenbereich beim Jugendgästehaus neu gestaltet werden. Die Stiegenaufgänge wurden mit neuen Stufenplatten versehen. Die Terrassenflächen wurden gepflastert. Vorher mussten diese aber hundertprozentig abgedichtet werden. Auch die

Eingangsgestaltung beim neuen Dorfwirtshaus erwies sich als sehr schwierig, da es aufgrund des tiefen Niveaus zu Überflutungen kommen könnte. In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Zwettl konnte auch dieses Problem sehr gut gelöst werden. Die erste Bewehrungsprobe beim heurigen Hochwasser verlief zufriedenstellend. Zufriedene Gesichter zeigten die Vorstandsmitglieder des Vereines bei einer Besichti-



Die „alte Schule“ zeigt sich von ihrer besten Seite

gung der Eingangsbereiche. Insgesamt wurden ungefähr € 60.000,- in-

vestiert. Die NÖ Dorf- und Stadterneuerung fördert diese Investitionen.

## Investitionen für die Verkehrssicherheit

In einer Bauzeit von 5 Monaten wurde die Ortseinfahrt in Sallingstadt erneuert.

Die Neugestaltung der Ortseinfahrtsstraße von Sallingstadt trägt wesentlich zur Ortsbildgestaltung bei. Nicht nur, dass das Straßenstück von der großen Brücke bis zur Ortstafel Richtung Walterschlag mit einem Kostenaufwand von € 30.000,- durch die Straßenmeisterei Zwettl gänzlich neu überzogen

wurde, auch die Nebenanlagen wurden neu gestaltet. Besonders die Sanierung des bestehenden Gehsteiges trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit bei. Der Gehsteig konnte aber nur auf Grund der Beharrlichkeit des Bürgermeisters erneuert werden. Von der Marktgemeinde Schweigergers mussten ebenfalls 30.000,- Euro für die öffentlichen Nebenanlagen aufgebracht werden. Auch auf die Gestaltung des



Bürgermeister Johann Hölzl und Vizebürgermeister Manfred Schnabl überzeugten sich von der gelungenen Straßengestaltung



Ortsvorsteher und Ortsbevölkerung halfen fleißig beim Grabenräumen mit

Vorplatzes beim Gasthaus Hahn, die Feuerwehrzufahrt und dem Parkplatz beim Jugendgästehaus, wurde auch von den Anrainern großer Wert gelegt. Diese Baukosten wurden von den Anrainern getragen. Gebaut können solche Projekte immer werden, gelingen tun diese aber nur wenn auch die Anrainer mithelfen. In einem Zeitraum von 5 Monaten führte die Straßenmeisterei Zwettl, unter Leitung von

Straßenmeister Inspektor Gilbert Schulmeister, dieses € 60.000,- teure Gesamtprojekt durch. Erwähnenswert sind auch noch die vielen Arbeiten beim Grabenräumen durch den Ortsvorsteher Haider Gerhard. Insgesamt mussten im heurigen Jahr schon mehr als 2 Kilometer Gräben aufgrund der starken Verschwemmungen durch das Hochwasser ausgeräumt werden.

## Feste und Bräuche im Kirchenjahr

Die Teichfroschredaktion hat sich vorgenommen, von dieser Ausgabe an immer zum Kirchenjahr passend Feste und Bräuche oder anderes Interessantes zu beschreiben und zu erklären. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit der Zeit von September bis Advent. In diese Wochen fallen:

### **Mariä Namen:**

Dieses Fest wird am 12. September gefeiert. Der Ursprung dieses Festes geht auf das frühe 16. Jahrhundert zurück. Papst Innozenz XI. ließ es von 1683 an als Siegestag der Befreiung Wiens von der Türkengefahr in der ganzen Kirche feiern. Aus diesen Gründen ist auch Österreich das einzige Land, in dem dieser Tag noch immer als Festtag gefeiert wird.

### **Erntedankfest:**

Das Erntedankfest greift die Idee der Schöpfung als Geschenk Gottes auf. In allen Religionen wird ein Erntedankfest gefeiert, die ersten christlichen Erntedankfeste sind aus dem dritten Jahrhundert überliefert. Das Erntedankfest wird meistens Ende September oder Anfang Oktober gefeiert. Je nach Region sind die Bräuche, die sich darum ranken, verschieden. In unserer Pfarre liegt das Schwergewicht dabei sicher auf dem Dank für die Feldfrüchte.

### **Allerheiligen:**

Das Hochfest Allerheiligen, das wir am 1. No-

vember feiern, ist das **e i g e n t l i c h e** "Erntedankfest" der Kirche. An diesem Tag danken wir Gott für all die vielen Menschen, die wir namentlich nicht kennen, die ein Leben geführt haben, das den Geboten Gottes entspricht, und von denen wir wissen, dass sie jetzt bei Gott sind. Das Fest aller Heiligen und Seligen, das seit dem 9. Jhdt. am 1.11. gefeiert wird, geht wahrscheinlich auf ein 610 von Papst Bonifatius IV. zu Ehren Marias und aller Märtyrer in Rom eingeführtes Fest zurück.

### **Allerseelen:**

Der Gedenktag Allerseelen wird am 2. November gefeiert. An diesem Tag ist es üblich, die Gräber der verstorbenen Angehörigen und Freunde zu besuchen. Ein Brauch, den es seit dem späten 15. Jahrhundert gibt, ist die Segnungsprozession am Allerseelentag, in der der Priester mit seiner Gemeinde auf den Friedhof geht, um die Gräber zu segnen. Dieser Brauch ist seit dem ersten Weltkrieg wieder neu belebt worden und ist inzwischen auch bei uns allgemein üblich geworden. In unserer Pfarre ist die Gräbersegnung mit Friedhofsgang und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Allerheiligentag.

### **Hl. Leonhard:**

Der Gedenktag des Hl. Leonhard ist der 6. No-

vember. Er lebte im 6. Jahrhundert als Einsiedler in der Nähe von Limoges. Viele Ratsuchende und Verzweifelte, aber auch Gefangene auf der Flucht aus den Gefängnissen suchten bei ihm Schutz und Hilfe. Der Hl. Leonhard ist deswegen der Patron der Gefangenen, aber auch der Bauern, der Viehhirten und des Viehs. Ein in Österreich deswegen weit verbreiteter Brauch sind die Leonhard-Prozessionen und Umritte und die Tiersegnungen, die an diesem Tag stattfinden.

### **Hl. Martin:** (11. Nov.)

Einer der populärsten Heiligen in unseren Breiten ist der Hl. Bischof Martin von Tours. Zahlreiche Legenden ranken sich um sein Leben und genauso reich ist das Brauchtum, das mit diesem Tag in Zusammenhang steht. Zum Beispiel geht der Name der Martinigans, die auch wir sehr gerne essen, auf die Legende zurück, dass der Hl. Martin, der zum Bischof gewählt worden war, dieses Amt nicht annehmen wollte. Deshalb versteckte er sich, als seine Mitbrüder kamen, um ihn zu holen. Doch die Gänse verrieten durch ihr lautes Geschnatter seinen Aufenthaltsort. So wurde Martin Bischof und Schutzpatron der Gänse. Doch diese Aufgabe nimmt er nicht so ernst, wie sein Bischofsamt, denn unzähli-

ge Gänse müssen an seinem Fest ihr Leben lassen. Früher war die Martinigans im ländlichen Bereich der letzte Festtagsbraten vor der adventlichen Fastenzeit, die sechs Wochen dauerte. Ein anderer Brauch sind die Lichtumzüge zu Martini. Auch der Brauch der Martinsbrezel, die man nicht alleine isst, sondern mit einem anderen Menschen teilt, gehört zum Martinifest. Der Hl. Martin ist unser Kirchenpatron.

### **Hl. Leopold:**

Der Gedenktag unseres Landespatrons ist am 15. November, an dessen Sterbetag (1136). Seit dem 14. Jahrhundert finden Wallfahrten zum Grab des "milden Markgrafen" statt. Zum Brauchtum rund um das Leopoldifest zählt das weit über Klosterneuburg hinaus bekannte "Fasslrutschen", das vermutlich aus der Abgabe der in Naturalien bezahlten Weinsteuer der Winzer stammen dürfte.

Wenn Sie zu Festen, zu Bräuchen, zu Gegenständen aus dem kirchlichen Bereich und ähnlichem eine Erklärung suchen, schreiben Sie an die "Redaktion des Teichfrosches" oder mailen Sie uns unter der Adresse [vv@sallingstadt.net](mailto:vv@sallingstadt.net). Wir werden Ihre Fragen gerne aufgreifen und versuchen, eine Antwort zu finden!

## Wir gratulieren!

### Goldene Hochzeit:

27. 01. 2003  
**Klenn Engelbert und Hildegard**, Walterschlag 15

### 80. Geburtstag:

11. 02. 2003  
**Boden Rosina**, Walterschlag 4

21. 02. 2003  
**Krapfenbauer Josef**, Walterschlag 11

### 65. Geburtstag:

18. 01. 2003  
**Strobelberger Johann**, Sallingstadt 16

### 60. Geburtstag:

25. 10. 2002  
**Höllrigl Rosa**, Walterschlag 5

31. 01. 2003  
**Hipp Leopoldine**, Sallingstadt 29

## Zum Nachdenken an einem schönen Herbstabend

Wenn der Tag vorüber ist, denke ich an alles, was ich getan habe.

Habe ich den Tag vergeudet, oder habe ich etwas erreicht?

Habe ich mir einen Freund gemacht oder einen Feind?

War ich wütend auf alle, oder war ich freundlich?

Was ich auch heute getan habe, es ist vorbei.

Während ich schlafe, bringt die Welt einen neuen, strahlenden Tag hervor, den ich gebrauchen kann oder vermeiden, oder was immer ich will.

Heute Abend nehme ich mir vor:  
 Ich werde gut sein, ich werde freundlich sein,  
 ich werde etwas tun, was wert ist, getan zu werden.  
 -Calvin O.John-

In diesem Sinne:

Viele schöne Herbstabende mit vielen guten Gedanken.....  
 ... wünscht das Redaktions-Team

## Öffentliche Veranstaltungen in unserer Gemeinde

16. 11. 2002, ab 13.30 Uhr	JVP- Sallingstadt/ Schweiggers	Martinlauf, Start vor dem Jugendgästehaus
16. 11. 2002, ab 20.00 Uhr	VV- Sallingstadt	Martinitanz im Jugendgästehaus
17. 11. 2002, ab 10.00 Uhr	VV- Sallingstadt	Martinikirtag, Frühschoppen im Jugendgästehaus
06. 12. 2002, ab 18.30 Uhr	Dorfgemeinschaft Walterschlag	Jahresdankmesse in der Dorfkapelle Walterschlag
08. 12. 2002, ab 14.30 Uhr	Jugendkapelle u. Singkreis	Adventkonzert, Turnsaal der HS Schweiggers
06. bis 08. 12. 2002, 14.00 Uhr	Marktgemeinde Schweiggers	Adventmarkt am Marktplatz Schweiggers
14. 12. 2002, 14.00 Uhr	Marktgemeinde Schweiggers	Adventmarkt am Marktplatz Schweiggers
15. 12. 2002, 09.00 Uhr	Marktgemeinde Schweiggers	Adventmarkt am Marktplatz Schweiggers
31. 12. 2002, 20.00 Uhr	Wirtschaftsbund Schweiggers	Silvesterball, Gasthaus Stangl
04. 01. 2003, 20.00 Uhr	ÖVP - Schweiggers	ÖVP - Ball, Christl´s Gasthof
06. 01. 2003, 14.00 Uhr	FF - Sallingstadt	Jahreshauptversammlung im Jugendgästehaus
18. 01. 2003, 20.00 Uhr	ÖKB - Schweiggers	Maskenball, Gasthaus Stangl
25. 01. 2003, 20.00 Uhr	FF - Sallingstadt	Feuerwehrball im Jugendgästehaus
08. 02. 2003, 20.00 Uhr	ÖVP Sallingstadt	Rocka - Tanz im Jugendgästehaus
09. 02. 2003, 14.00 Uhr	VV - Sallingstadt	Kindermaskenball im Jugendgästehaus
15. 02. 2003, 20.00 Uhr	FF - Schweiggers	Feuerwehrball, Christl´s Gasthof

## Eduard Kaufmann ist 50

Eduard Kaufmann erblickte am 19. Oktober 1952 in Sallingstadt als einziger Sohn der Familie Kaufmann das Licht der Welt. Er besuchte die Volksschule in Sallingstadt und das Poly. Gleich nach der Pflichtschulzeit musste er in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten und auch diese bald übernehmen, da die Eltern früh verstarben. 1979 heiratete er seine Gattin Aloisia. Beide bewirtschaften nun die Landwirtschaft in Salling-

stadt. Aus dieser Ehe kommen die drei Kinder, Bernhard, Margit und Karin. Seit 1989 ist der Jubilar als Kontrollassistent des Landeskontrollverbandes NÖ tätig. Trotz der vielen Arbeit, der Verantwortung für seine Familie und dem Betrieb, fand Herr Kaufmann auch immer wieder die Zeit im öffentlichen Leben des Ortes mitzuarbeiten. Von 1975 bis 1979 stand er der Ortsjugend, der Jungen ÖVP, als Obmann vor. Bereits im Jahre



Der Verschönerungsverein gratuliert dem langjährigen Vorstandmitglied Eduard Kaufmann

1978 kam er in den Vorstand des Verschönerungsvereines, wo er noch immer tätig ist. Von 1981 bis 1996 war er Obmannstellvertreter des Vereines. Wie die Zeit vergeht sieht man daran, dass der jetzige Jugendobmann

schon Sohn Bernhard ist. Zu einer kleinen Feierstunde fand sich am 26. Oktober der Verschönerungsverein im Kreise der Familie ein um dem langjährigen verdienten Funktionär des Vereines zu gratulieren.

## Rüstige Jubilarin

Ihren 80. Geburtstag feierte Juliana Koppensteiner aus Windhof 19 am 18. Mai 2002 in Christls Gasthof zur Thayaquelle in Schweiggers.

Anlässlich einer Feier, zu der sich auch Bürgermeister Johann Hölzl, Vizebürgermeister Manfred Schnabl, der Bauernbund und die Ortsvertretung einfanden, skizzierte der Bürgermeister den Le-

bensweg der Jubilarin.

Juliana Koppensteiner, geb. Hahl, wurde am 14. Mai 1922 in Windhof geboren. Sie besuchte 8 Jahre lang die Volksschule in Sallingstadt. Nach der Pflichtschule war Frau Koppensteiner 40 Jahre als Strickerin bei der Fa. Renner in Kirchberg am Walde tätig. Am 3. März 1963 heiratete die Jubilarin Ihren Ehemann,



Die rüstige Jubilarin Juliana Koppensteiner mit den zahlreichen Geschenken

der 1988 verstarb. Seither ist sie Witwe. Frau Koppensteiner erfreut sich bester Gesundheit und

feierte mit vielen Freunden und Bekannten bis in die späten Abendstunden.

## Josef Gretz feierte 90er

Josef Gretz aus Walterschlag feierte am Sonntag, dem 25. August, im Jugendgästehaus Sallingstadt mit seinen Verwandten diesen runden Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich außerdem der Bürgermeister Johann Hölzl, die Gemeinderätin Klothilde Boden, der Ortsbauernratsobmann Martin Wally, der Ortsvorsteher Alexander Scheidl sowie die Seniorenvertreter Obmann Josef Koppensteiner und Leopoldine Jank ein.

Der Jubilar wurde in Groß Göttfritz als siebentes von acht Kindern geboren. Als er zwei Jahre alt war, starb seine Mutter, und mit sechs Jahren verlor er seinen Vater, weshalb er bei seiner Tante und seinem Onkel in Engelbrechts aufwuchs. Im Jahre 1950 kam er schließlich als Knecht nach Walterschlag. 1957 kam sein Sohn Walter zur Welt und 1964 heiratete er Thekla Müllner, mit der er die Landwirtschaft in Walter-



Josef Gretz mit seiner Gratulantenschar

schlag Nr. 10 führte. Josef Gretz war viele Jahre als Mesner in der Kapelle Walterschlag tätig. Zu seinen Aufgabenbereichen zählten

das Läuten, das er noch lange Zeit händisch durchführen musste, und die Betreuung der Kapelle bei diversen Messen und Andachten.